

31. Januar 2020

Eigene Kraftquellen erstellen

Meine Kinder, Ich möchte euch gerne dazu anregen, etwas Kreatives zu tun, was euch, der Umwelt und auch der Erde guttut. Versucht einmal, aus Samen einige Pflanzen oder auch Bäume selber zu ziehen. Mein Schreibkanal hier wird euch im Anschluss an dieses VATERWORT eine Anleitung geben, wie ihr Zitruspflanzen wachsen lassen könnt. Diese Pflänzchen, welche bei richtiger Pflege und Temperatur, im großen Kübel zu einem Bäumchen heranwachsen können, haben durch die Energie und Liebe, die ihr ihnen zu gedeihen lasst, soviel Kraft, wie ein kleines Kraftwerk geistiger Art. Aber auch jeder andere Baum, den ihr aus Samen oder Kernen wachsen lasst, ist genauso dafür geeignet. Wer jetzt lieber einen Setzling oder kleinen Baum kauft, sollte ihn erst mit seiner eigenen Energie vertraut machen. Wenn ihr betet, Licht sendet, die Siegesrufe zelebriert oder einfach Gutes denkt, sollte diese Pflanze oder dieses Bäumchen mit im Raum sein oder in unmittelbarer Entfernung, damit es sich an die hohen Energien, die ihr dabei erzeugt, gewöhnt. Nach etwa 4 Wochen – es kann auch später sein – hat sich die Pflanze daran gewöhnt und wenn sie beispielsweise ins Freie gesetzt werden sollte, braucht sie auch weiterhin – wie ein kleines Kind – noch täglich eure Energien. Dies kann durch Gespräche, gesegnetes Wasser, Berührungen etc. geschehen. Die Abnabelung der Pflanze von ihrer Kleinkindphase, geschieht etwa nach 3 Monaten. Solltet ihr in dieser Zeit auf Reisen sein, könnt ihr es auch über das innige Gebet tun. Ein Foto der Pflanze, welches ihr mit euch führt, unterstützt diesen Prozess. Selbstverständlich geht es auch mit Tomatenpflanzen oder allen anderen selbstgezogenen Pflänzchen, die nur eine Saison Freude bereiten. Ihr könnt aber auch aus euren eigenen Tomaten wieder neue Pflanzen ziehen, Meine Kinder. Dauerhaft ist natürlich ein Bäumchen, das viele Jahre lebt. Ihr seid jetzt aber nicht mit dieser Pflanze karmisch verbunden, wie es früher bei den gutsituierten oder adligen Menschen war, die mit Geburt eines Kindes einen Baum pflanzten, denn da war das Schicksal des Baumes und des Kindes verbunden. Starb einer von beiden, wurde auch der andere krank oder starb. Solche Rituale der anderen Seite gibt es bei geistigen Verbindungen nicht. Euer selbstgezogenes Pflänzchen oder Bäumchen spendet euch dauerhaft Kraft und Energie und wirkt wie ein Kraftplatz der besonderen Art. Ihr dürft solche Bäumchen, wenn ihr viele davon herangezogen habt, auch liebevoll weitergeben – ohne sie zu verkaufen -. Der neue Begleiter dieses Bäumchens, denn nichts anderes ist dieser Mensch, muss sich genauso, wie eben erklärt, erst mit den Energien des Bäumchens – und umgekehrt – vertraut machen. Das geht in der Regel innerhalb von vier Wochen. Amen.